auch des Nachts das Nest verlassen blieb, so waren auch diesmal die Jungen gleich nach dem Ausfliegen fortgezogen.

Es ergibt sich hieraus, dass die Bebrütung 19 Tage dauerte, die Jungen 38 Tage zum Flüggewerden gebrauchten und von der Ablage des zweiten Eies bis zum Ausfluge der Jungen ein Zeitraum von 57 Tagen verging.

Auch diesmal erfolgte der erste Abflug (am Morgen) mit dem gleichzeitigen Reiseantritt.

Villa Tännenhof b. Hallein, August 1909.

Viktor Ritter von Tschusi zu Schmidhoffen.

Bücherbesprechungen.

Dr. Löer. Die normale Körperwärme, Atem- und Pulszahl der Vögel unter besonderer Berücksichtigung unseres Hausgeflügels. Berlin 1909. Verlag von Richard Schoetz. Preis 1 M.

Der Verfasser untersuchte die Rektaltemperatur, die Atemfrequenz und die Herzfrequenz bei einer grösseren Anzahl Vögel. Er nahm dabei Rücksicht auf das Alter und Geschlecht der Tiere, die Rasse, die Mauser, die Mast, das Brüten, die Umgebungstemperatur, die Tages- und Nachtzeit, den Hunger und Durst und die Verdauung. Die Ergebnisse stellte er in einer Anzahl Tabellen und Kurven zusammen. Eingeleitet wird das Buch durch die Angaben, die sich in der Literatur über die Körpertemperatur der Vögel finden. Die hauptsächlichsten Angaben stammen von Rey und Monin.

Dr. Carl R. Hennicke.

Dr. Konrad Günther. Der Kampf um das Weib in Tier- und Menschenentwicklung. Mit 4 Tafeln und 50 Textabbildungen Stuttgart 1909. Verlag von Strecker & Schröder. Preis: geheftet 1,50 M., gebunden 2,50 M.

In dem hübsch ausgestatteten Buche versucht der Verfasser die Antwort auf die Frage nach der Ursache der beiden Geschlechter der Tiere zu geben. An der Hand einer grossen Anzahl von Beispielen, die auch durch Bilder erläutert werden, beantwortet er diese Frage in wissenschaftlicher, aber dabei doch allgemein verständlicher Form.

Nach einer eingehenden Darstellung der Begattung und Befruchtungserläuterter die Entstehung von Männchen und Weibchen, die Beziehung der sekundären zu den primären Geschlechtsmerkmalen, den Kampf ums Dasein in seiner Bedeutung für das männliche und weibliche Geschlecht, die Weibchenwahl, die Farben und Körperanhänge als Arterkennungsmerkmale, die Waffenzüchtung und geschlechtliche Einschüchterungsauslese. Die sekundären Geschlechtscharaktere sind nach der Ueberzeugung des Verfassers nicht entstanden um das Weibchen zu bezaubern, sondern mit Rücksicht auf das eigene Geschlecht. Besonders die Männchenmerkmale haben sich nach seiner Theorie als Einschüchterungs-

organe für Nebenbuhler entwickelt. In einem besonderen Abschnitte bringt der Verfasser dann Anmerkungen und Literaturnachweise. Das Buch verdient einen grossen Leserkreis.

Dr. Carl R. Hennicke.

Beiträge zur Naturdenkmalpflege. Herausgegeben von H. Conwentz. Heft 3. Berlin 1909. Verlag von Gebr. Bornträger.

Das 3. Heft enthält einen Bericht über die 1. Konferenz für Naturdenkmalpflege in Preussen am 5. Dezember 1908 und über die staatliche Naturdenkmalpflege in Preussen im Jahre 1908. Wir erkennen besonders aus dem letzten Berichte, dass die staatliche Stelle ausserordentlich viel geleistet hat, dass aber auch von seiten der Vereine grosse Errungenschaften zu verzeichnen sind. Wir greifen hier nur die den Vögeln zugute kommenden Massnahmen heraus. Unter den Fortschritten der Naturdenkmalpflege steht an erster Stelle das Vogelschutzgesetz, das vom Reichstag am 30. Mai 1908 beschlossen worden ist. Das landwirtschaftliche Ministerium gewährte für den Vogelschutz 1908 an Beihilfen 7951 M. Es subventionierte besonders die Station für Vogelschutz des Freiherrn von Berlepsch und richtete eine Verfügung über den Schutz der einheimischen Vögel an die Generalkommissionen und Regierungspräsidenten. Von Massnahmen der Vereine ist zu nennen die Nachprüfung der Listen des zu prämiierenden Raubzeugs durch den Allgemeinen Deutschen Jagdschutz-Verein, die Gründung von Vogel-Freistätten durch den Verein Jordsand und die Gründung von Vogel-Freistätten auf Flussinseln durch den Bund für Vogelschutz. Von örtlichen Massnahmen seien erwähnt das Verbot des Fangens und Tötens von Schwarzstorch, Kranich, Uhu, Kormoran, Mandelkrähe und Haselmaus, die Kontrolle des Fischreiherabschusses und die bedingte Schonung des Wanderfalken, Schwarzspechts, Wiedehopfs und Eisvogels, sowie die Schonung hohler Bäume und die Anlegung von Vogelschutzgehölzen durch die Forstverwaltung des Regierungsbezirks Danzig, die Schonung der Brutstellen von Höckerschwan, grosser Rohrdommel und anderen Vögeln im Regierungsbezirke Stralsund, die Schonungsverordnung für die Vögel auf der Halbinsel Bessin, die Anlegung von Vogelschutzgehölzen in den Kreisen Steina, Leobschütz, Ratibor, Heiligenstadt, Norderdithmarschen, Uslar, Duderstadt, Brilon und Trier, die Gründung der Vogelfreistätte Trischen im Kreise Süderdithmarschen, die Pachtung des Ellenbogens durch den Ornithologischen Verein Hamburg, die Gründung der Freistätten Jordsand und Norderoog durch den Verein Jordsand und von Neuwerk durch den Hamburgischen Staat, scharfe Bewachung der Vogelkolonien von Borkum und Langeoog.

Man sieht aus dieser Aufzählung, dass doch im letzten Jahre so manches zur Erhaltung der Naturdenkmäler getan worden ist, und dass die neuerdings von gewissen Seiten erhobenen Beschuldigungen gegen die staatliche Stelle für Naturdenkmalpflege sowohl wie auch sämtliche bestehende Vogelschutzvereine, es sei sehr wenig zur Erhaltung der Naturdenkmäler getan, auf recht schwachen Füßen steht. Selbstverständlich soll damit nicht gesagt sein, dass es nicht wünschenswert wäre, es möchte noch mehr getan werden, aber „Rom ist auch nicht

an einem Tag erbaut worden“. Wir wünschen dem rührigen Vorkämpfer auf dem Gebiete der Naturdenkmalpflege, dass er im nächsten Jahre auf noch erfreulichere Ergebnisse zurückblicken kann.

Dr. Carl R. Hennicke.

**Dr. Karl Russ. Der Graupapagei, seine Naturgeschichte, Pflege, Ab-
richtung und Züchtung.** Zweite gänzlich neubearbeitete und vermehrte Auflage von Karl Neunzig. Magdeburg 1909. Creutzsche Verlagsbuchhandlung. Preis kart. 2,25 M., gbd. 3 M.

Das bekannte Russische Buch über den Graupapagei liegt uns hier in zweiter verbesserter Auflage vor. Es ist durch die Bearbeitung Neunzigs ein vollständig neues Buch geworden. Ausser der seit der Veröffentlichung der ersten Auflage erschienenen Literatur hat der Bearbeiter reichhaltiges aus mündlichen Mitteilungen geschöpftes Material mit dem alten Texte verarbeitet, so dass das Buch tatsächlich vollständig auf der Höhe steht. Ein Buntbild, 16 Textabbildungen und eine Verbreitungskarte machen die Lektüre noch lehrreicher. Das Buch sei jedem Freunde des Graupapageis empfohlen.

Dr. Carl R. Hennicke.

E. E. Leonhardt und K. Schwarze. Das Sammeln, Erhalten und Aufstellen der Tiere. Neudamm 1909. Verlag von J. Neumann. Preis 4,50 M.

In einem stattlichen Bande von fast 250 Seiten geben uns die Verfasser eine Anleitung zum Sammeln, Erhalten und Aufstellen der Tiere, die durch 79 Abbildungen illustriert wird. Das Buch gliedert sich in drei Teile, von denen der erste das Sammeln und Konservieren im allgemeinen und das Sammeln und Konservieren von Säugetieren und Vögeln behandelt, der zweite sich mit den Gliederfüßern, der dritte mit den Kriechtieren, Lurchen, Fischen und niederen Tieren befasst. Jeder Teil ist einzeln käuflich. Die Verfasser beschränken sich nicht auf die Schilderung der Konservierung ganzer Tiere, der Haut und des Skeletts, sondern sie behandeln z. B. auch Abgüsse, Aufsetzen von Geweihen, Anfertigen anatomischer Präparate, so dass das Buch mit Recht Anspruch darauf machen kann, als ein zuverlässiger Ratgeber für jeden zu dienen, der irgend eine Sammlung besitzt, sie zu erhalten und zu vermehren sucht.

Dr. Carl R. Hennicke.

Literatur-Uebersicht.

E. Schäff, Der Haubentaucher. (Waidw. in Wort und Bild. S. 341.)

C. Schenkling, Altes und Neues vom Kuckuck. (St. Hubertus XXVII. S. 381).

L. Schuster, Die Einwanderung der Singdrossel in die Städte. (Ebenda S. 394.)

H. Winge, Fuglene ved de danske Fyr i 1907. (Vidensk. Meddel. Naturh. Foren. Kjöbenhavn 1908, S. 45.)

1738 Vögel von 79 Arten wurden eingesandt. Vögel, die noch nicht angefliegen waren in früheren Jahren, sind *Coturn ixcommunis*, *Mergulus alle* und *Alauda alpestris*. Damit erhöht sich die Zahl der überhaupt angefliegenen Arten auf 115.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Ornithologische Monatschrift](#)

Jahr/Year: 1909

Band/Volume: [34](#)

Autor(en)/Author(s): Hennicke Carl Rudolf

Artikel/Article: [Bücherbesprechungen. 442-444](#)